

Mark und zwanzig Pfennig sind da! Drei Stunden hab' ich dron rumgearbeitet, bis ich den Schrant hab' auf'habt! Rechne ich für die Stunde nur zwei Mark Arbeitslohn, so bleibt mir ein Defizit von vier Mark achtzig Pfennig!

Standesamtliche Nachrichten von Schönheide
vom 2. bis 8. April 1893.

Geboren: 100) Dem Expedient Friedrich Emil Kehler hier Nr. 87 1 S. 101) Dem Maschinenführer Carl Bruno Rindermann hier Nr. 211 1 Z. 102) Dem Expeditions-Geschäftshilfen Carl Albert Tuschker hier Nr. 11 1 Z. 103) Dem Eisengießer Franz Robert Schälich in Schönheidehammer Nr. 29 1 Z. 104) Dem Bürstenfabrikarbeiter Albert Hugo Richter hier Nr. 129 1 Z. 105) Dem Wirtschaftsgeschäftshilfen Karl Robert Schlegel hier Nr. 190 1 S. 106) Dem Woll-

waren-Drucker Karl Bernhard Martin in Schönheidehammer Nr. 43 1 S. 107) Dem Bürstenfabrikarbeiter Hermann Julius Hädel hier Nr. 124 1 S.

Aufgeboden: 15) Der provisorische Lehrer Oskar Max Bäter in Leipzig mit der Johanne Emilie Hildegard Ködger hier.

Geschleichen: Vacat.

Gestorben: 56) Der Bürstenfabrikarbeiter Friedrich Alwin Mothes hier Nr. 175 D, 30 J. 57) Der unberebel. Bürsteneinzieherin Minna Heinz hier Nr. 452 Tochter, Minna Anna, 14 Z. 58) Des Bürstenfabrikarbeiters Friedrich Emil Lorenz hier Nr. 15 Tochter, Auguste Marie, 4 R. 59) Der Bürstenfabrikarbeiter Franz Ludwig Helm hier Nr. 371, 25 J.

Standesamtliche Nachrichten von Eibenstock
vom 5. bis mit 11. April 1893.

Geboren: 83) Dem Maschinenführer Erdmann Emil Seidel

hier Z. 84) Dem Deponom Jacob Ernst Walther hier Z. 86) Dem Bäckermeister Carl Ferdinand Meyer hier Z. Hierüber: Nr. 85) 1 uneheliche Geburt.

Aufgeboden: 6) Der Zeichner und Bordrunder Johannes Georg Schmidt hier mit der Stickerin Ottilie Marie Glycer hier. Auswärtige: 7) Der Geschäftsführer Joseph Petich hier mit der Papierfortirerin Anna Auguste Friedrich verw. Schäper in Hundshübel.

Geschleichen: Vacat.

Gestorben: 63) Der Zimmermann Karl Friedrich Ott hier, ein Wittwer, 77 J. 2 R. 22 Z. 64) Dem Gaschlosser Karl Ernst Siegel hier eine todtgeb. Tochter. 65) Die Räberin Friederike Wädelmine Lued geb. Müller hier, eine Wittwe, 76 J. 1 R. 6 Z. 66) Die Räberin Ernestine Wädelmine Bauer geb. Martin in Blauenhof, eine Wittwe, 64 J. 8 R. 22 Z. 67) Des Maschinenführers Gottlieb Ferdinand Weißrauch hier S., Emil Hermann, 6 J. 4 R. 15 Z.

Zum Waschen der Wäsche

in Elfenbein-Seife

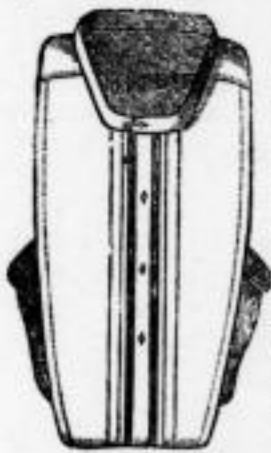
mit der Schutzmarke „Elefant“ die beste. Man erzielt durch dieselbe eine blendend weiße Wäsche mit angenehmem Geruch. Elfenbein-Seife wäscht in hartem und kaltem Wasser. — Ueberall zu haben. — In Stücken à ca. 125 Gramm nur 10 Pfennige. Man verlange ausdrücklich: Elfenbein-Seife mit der Schutzmarke „Elefant“ von Gänther & Haussner in Chemnitz, da vielfach minderwertige Nachahmungen vorkommen.

Das Mädel ohne Geld.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Heimgange unserer geliebten Entschlafenen hiermit den herzlichsten Dank.
Tiefgefühltesten Dank insbesondere für die vielfachen Liebespenden während der langen Krankheit der Verbliebenen, sowie für den veranstalteten Trauergefang.
Eibenstock, 12. April 1893.
Anton Queck und
Pauline verw. Friedrich.

Eine mittelgroße Wohnung
wird von ruhigen Leuten gesucht. Offerten durch die Expedition d. Blattes unter G. W. II erbeten.

Herren-Wäsche.



Normalhemden u. Hosen nach Prof. Dr. Jäger und Dr. Lahmann. Tricot-unterkleidung: Jacken, Hosen in größter Auswahl. Oberhemden, Praline, Kragen, Manschetten und Chemisets, Stiefeln in bestem Sortiment.

C. G. Seidel.

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das ächte Dr. White's Augenwasser, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte Dr. White's Augenwasser à 1 R. von Traugott Ehrhardt in Delze in Thür. und kein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das wirklich ächte, welches sich den allgemeinen Beltruhm erworben hat. Dasselbe kommt in Handel in länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenern Ecken, erhabener Glasschrift der Worte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquett, Kupfer-Bronce-Schrift, welches meine Firma: Traugott Ehrhardt in Delze trägt, mit nebenstehendem Wappen als Schutzmarke (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre versehen und mit dem Siegel dieser Schutzmarke verschlossen ist.

Vor Nachahmung wird gewarnt. Das kleine Buch über diese Heilmethode wird gratis abgegeben durch die Expedition dieses Blattes.

Das Mädel ohne Geld.

Geschäfts-Gröpfung.

Den geehrten Einwohnern von Eibenstock und Umgegend hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage in hiesiger Stadt im Hause des Herrn Karl Dörffel, Diefenstr. Nr. 8 ein

Barbier-, Friseur- und Haarschneide-Geschäft

eröffnet habe. Geehrten Herrschaften von hier und Umgegend empfehle ich mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere prompte und billigste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
Paul Rossner,
Barbier u. Friseur.

Cigarren und Parfümerien empfiehlt billigst
D. Hb.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebenen Anzeige, daß ich eine Vertretung meines

Grabstein- und Bildhauerei-Geschäftes

Herrn Heinrich Kunz in Eibenstock übertragen habe. Ich empfehle mich bei sauberster und solidester Arbeit zur Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, sowie zum Erneuern von Grabmarmorplatten und ganzen Denkmälern.

Zur Ausführung aller Art Bauarbeit in gutem Pirnaer Sandstein stehe bei nur guter Ausführung mit Kostenschätzen stets gern zu Diensten.

Hochachtungsvoll
Max Schlegel,

Grabstein-, Bildhauerei- u. Steinmetz-Geschäft,
Auerbach i. B.

Auf Obiges bezugnehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Bestellungen aller in dies Fach einschlagenden Artikel und sehe recht belangreichen Aufträgen entgegen.

Hochachtungsvoll
Eibenstock, 10. April 1893.

Heinrich Kunz.

Heute Alle ins Theater zum Mädel ohne Geld.

Gebrauchte und noch gutgehende Schnur-, ein- und dreinadlige

Tambourir-Maschinen

werden zu kaufen gesucht.

Hochachtungsvoll
Fritz Bergmann,
Plauen i. B.

Verkauf.

Circa 100 Ctr. Speise- u. Samen-Kartoffeln, Imperator u. Magnum Bonum, ein Paar gute Ernteleitern u. einen neuen Schollerwagen, 60 bis 80 Ctr. Tragkraft, verkauft
Brauerei Eibenstock,
Franz Moritz Holbig.

Achtung!

Heute frisch eingetroffen: Salat, Gurken, Spargel, Radishes, frische Rettige, Petersilie, Blut-Apfelkernen, Biegenkäse, Aushäse, frischen Quark.
Gänzel's Grünwaarenhandlung.

Friscen Schellfisch,

russische Sardinen, echte Olmüger und Dresdner Bierkäse empfiehlt
Killing.

Eine Uhr

ist gefunden worden. Abzuholen Feldstraße Nr. 1.

Lohnstickerei

hat in großen Posten für 1/4 Verbands-Maschinen dauernd auszugeben und sucht hierfür hauptsächlich Faktore, sowie auch einzelne Maschinen
Gustav Hochmuth, Schneeberg.

Deutsche Blumen-Seife

von der Leipziger Parfümerie, Leipzig ist völlig neutral gehalten und dürfte ihres enorm billigen Preises wegen in keinem Haushalte fehlen.
à Packet mit 6 Stk. 60 Pf. zu haben bei
G. A. Nötzli.

Neuheit: abwaschbare

Tapeten

Gesundheits-Tapete für Restaurants, Wohn- und Schlafzimmer besonders passend, empfiehlt
Paul Thum, Chemnitz. (Muster frei.)

Donnerstag trifft

Friscer Schellfisch

ein bei
Max Steinbach.

Das Mädel ohne Geld.

Neue 1892er Fällung
à Flasche 1 und 1/2 Mark
nebst Gebr.-Anw.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

hochstetliche Qualität, aus dem frischen Saft edelster Weintrauben bereitet, unübertroffen und ganz unerfeglich für Husten- und Brustleidende und solche Personen, welche von Katarrh, Verschleimung oder Keuchhusten ic. befallen sind. Auch ist der rheinische

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Zickenheimer in Mainz als Nähr- und Kraftmittel allerersten Ranges anerkannt und daher auch bei Abzehrungshusten (Schwindhust) von legendreichster, den Patienten widerstandsfähig machender Wirkung. Zu haben in Eibenstock bei

E. Hannebohn.

Theater in Eibenstock.

(Feldschlößchen.)

Donnerstag, den 13. April 1893:
Zum Benefiz für Herrn Franz Reindel.

Das Mädel ohne Geld.

Große Posse mit Gesang v. Jakobson.
Freitag, den 14. April:

Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten v. Fr. v. Schönthan.
Ein hochgeehrtes Publikum von Eibenstock und Umgegend erlaubt sich zu seinem Benefiz ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll

Franz Reindel.

Stadt Dresden.

Vorläufige Anzeige!

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres allverehrten
Königs Albert
Commerz.

Gesellschaft Homilia.

Deute Donnerstag, Abends 8 Uhr: Vereinsabend bei Ernst Gruner. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Eine schöne geräum. Etage

ist zu vermieten im Hause
Schneebergerstr. Nr. 5.

Besten keimfähigen
Blumen- u. Gemüse-Samen
empfiehlt
Herm. Weiss.

Das Mädel ohne Geld.